

## 18. Sicherheitsrechtliches Kolloquium „Netzwerke für Sicherheit und Gesundheitsschutz – Theorie und Praxis“ am 31. Januar 2006 in Wuppertal

Zum 18. Sicherheitsrechtlichen Kolloquium des Fachgebietes Sicherheitstechnik/Sicherheits- und Qualitätsrecht (Leitung: Dr. rer. pol. Ralf Pieper) der Bergischen Universität Wuppertal referierte Herr Dr. Kai Seiler von der Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA NRW) aus Düsseldorf.



**Bild 1** Herr Dr. Ralf Pieper von der Bergischen Universität Wuppertal und Herr Dr. Kai Seiler von der Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW (v.l.n.r.) bei der Vorstellung des Netzwerkbeispiels der **Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten e.V. (GiGA)** am 31.01.2006 in Wuppertal

Die Konzeption, der Aufbau und die Aufrechterhaltung von Netzwerken sind für den Arbeitsschutz ein grundlegendes und auch aus historischer Sicht interessantes Thema. Dies gilt sowohl für die betriebliche wie für die überbetriebliche Ebene. Schon die Anforderungen des **Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG)** aus dem Jahr 1974 und des **Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG)** aus dem Jahr 1996 gehen vom Netzwerk- bzw. Kooperationsgedanken aus. Im Rahmen des 18. Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums wurden Grundlagen sowie Vorstellung und Wirklichkeit von Netzwerken im Bereich von Sicherheit und Gesundheitsschutz von Herrn Dr. Kai Seiler näher beleuchtet. Als Beispiele für interessante Netzwerkkooperationen wurde neben der **Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten e.V. (GiGA)**, das **Kompetenznetz Arbeit (KomNet)**, das **NRW-Gründungs- und Nachfolgenetzwerk (ProGründer)** und insbesondere das **KMU-Netzwerk „Gefahrstoffe im Griff“** in Verbindung mit dem aktuellen **NRW-Fachprogramm „Gefahrstoffe im Handwerk“** vorgestellt und diskutiert.



**Bild 2** Teilnehmer des 18. Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums am 31. Januar 2006 im Seminarraum des Instituts ASER e.V. in Wuppertal-Vohwinkel (vorne rechts der Referent: Herr Dr. Kai Seiler von der LfA NRW)

Das Eingangsreferat als Folienpräsentation wird auf der Website des **Fachgebiets Sicherheitstechnik/Sicherheits- und Qualitätsrecht** in der Bergischen Universität Wuppertal (s.a. [www.suqr.uni-wuppertal.de](http://www.suqr.uni-wuppertal.de)) angeboten.

Die Aspekte des Eingangsreferats und die Thesen des Beitrages von Herr Dr. Kai Seiler wurden bis ca. 20:30 Uhr von den 15 Teilnehmern des 18. Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums engagiert diskutiert.



**Bild 3** *Herr Prof. Bernd-Jürgen Vorath (Bergische Universität Wuppertal), Herr Dr. Kai Seiler (Landesanstalt für Arbeitsschutz NRW) im Gespräch mit Herrn RGD Walter Schlummer, dem Leiter des Dezernats 5 vom Staatlichen Amt für Arbeitsschutz Dortmund (v.l.n.r.)*

Mit dem Beitrag von Herrn Dr. Kai Seiler endete am 31. Januar 2006 die Session des Sicherheitsrechtlichen Kolloquiums im **Wintersemester 2005/2006**. Die Planungen für eine weitere Veranstaltungsreihe im kommenden **Sommersemester 2006** laufen bereits auf Hochtouren. Weitere Informationen werden im März/April 2006 auf der Website des **Fachgebiets Sicherheitstechnik/Sicherheits- und Qualitätsrecht** in der Bergischen Universität Wuppertal (s.a. [www.suqr.uni-wuppertal.de](http://www.suqr.uni-wuppertal.de)) bekannt gegeben.